



MPIfG Presseinformation | 28. September 2007

Kunst im MPIfG 2007

„Vater Mutter Hund: Ein Forschungsprojekt von Futur 3
zu Gast im Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung“



Szenenfoto aus „Der Duft, das Geld und die Stadt“ von Futur 3.

Das Theater-Ensemble Futur 3 und das Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung gehen im Herbst 2007 für einige Wochen eine Partnerschaft ein. André Erlen, Stefan H. Kraft und Klaus Maria Zehe, die Gründer von Futur 3, wollen „das Theater näher an das Leben und die Zuschauer näher an das Theater“ bringen, indem sie ihre Aufführungen nicht auf der Theaterbühne, sondern im öffentlichen Raum stattfinden lassen.

Kernthema des neuen Stücks „Vater Mutter Hund“ von Futur 3 ist die Familie als Institution im Wandel, Ort der Handlung ist ein Forschungsinstitut. Das Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung (MPIfG) trägt dieses Bühnenkünstlerische Experiment mit, indem es seinen Konferenzraum als „realen Ort“ zur Verfügung stellt und dem Ensemble in Begegnungen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts einen Einblick in die reale Welt der Wissenschaft ermöglicht.

„Wir sind sehr neugierig darauf, wie die Schauspieler unseren Alltag wahrnehmen und in ihrer ganz eigenen Theaterästhetik umsetzen. Ich bin sicher, dass die üblichen Klischees hier nicht bedient werden“, sagt Sascha Münnich, Doktorand am MPIfG. Für Direktor Wolfgang Streeck liefert der Perspektivenwechsel wichtige Impulse für die wissenschaftliche Kreativität: „Kunsterlebnisse in unserem Haus nützen vielleicht und hoffentlich den Künstlern; gewiss aber nützen sie zunächst einmal uns. Wir können uns in einem neuen Licht und auf neue Weise sehen. So schützen wir uns vor Langeweile.“

Und was wäre in einem Max-Planck-Institut wichtiger als das? Werke der Kunst drücken Wahrnehmungen anders aus als Werke der Wissenschaft; sie sind das Ergebnis einer anderen Art von Wahrnehmung, einer weniger abstrakten und sinnlicheren, aber sie beziehen sich doch am Ende auf dieselbe Welt. Deshalb können wir auf produktiven Umwegen von ihnen auch für unsere Arbeit lernen.“

Im Jahr 1998 begründete das MPIfG mit der ersten Kunstausstellung in seinen Räumen die Tradition, jedes Jahr im Herbst für einige Wochen Arbeiten von Künstlern aus der Region zu präsentieren. Nachdem in den vergangenen Jahren Werke der bildenden Kunst ausgestellt wurden, öffnet das MPIfG in diesem Jahr seine Türen nun erstmals für eine Theateraufführung.

Max-Planck-Institut für
Gesellschaftsforschung

Redaktion und
Öffentlichkeitsarbeit

Christel Schommertz

Tel. 0221 2767-130

Fax 0221 2767-430

info@mpifg.de

www.mpfifg.de

Internet:

Futur 3

www.futur-drei.de

Termine:

1. Premiere am 13. Okt.,

2. Premiere am 14. Okt.;

weitere Aufführungen

20., 21., 27., 28. Okt.,

2.-4., 15. Nov.

Zeit: 20 Uhr;

Ort: Max-Planck-Institut für

Gesellschaftsforschung,

Paulstraße 3, 50676 Köln-

Südstadt.

Kartenreservierung (14,-/10,- Euro)

unter Tel. 0221 9854530